

# Momente

BEITRÄGE ZUR LANDESKUNDE  
VON BADEN-WÜRTTEMBERG



1|2019

Einzelverkaufspreis 7,50 €



Momente  
kennenlernen:  
kostenloses  
Probeexemplar  
unter  
[www.staatsanzeiger.de/  
shop](http://www.staatsanzeiger.de/shop)

**Frauenwahlrecht**  
100 Jahre Demokratie  
im Südwesten



**SÄUREFREI** – Das Landtagsarchiv  
spiegelt Zeitgeschichte



**NS-DIKTATUR** – Wie Juden wirt-  
schaftlich ausgeplündert wurden

Titel: Ein SPD-Wahlplakat (wohl 1928) aus der Plakatsammlung der Bibliothek für Zeitgeschichte zeigt eine modern gekleidete Frau als Wählerin.

Tipp: Bis 1. September 2019 vertieft eine Sonderausstellung im Stuttgarter Theodor-Heuss-Haus das Thema „Wahlplakate“: „Um die Stimmen der Frauen...“ Das Frauenbild der Parteien im Spiegel ihrer Wahlplakate 1919 – 2017. [www.theodor-heuss-haus.de](http://www.theodor-heuss-haus.de)

02



**02 FOLGEN DES FRAUENWAHLRECHTS**

**Vom Wählen und Gewählt-Werden**

Warum das Frauenwahlrecht schon vor 100 Jahren keine Garantie für erfolgreiche Frauenpolitik bot  
Sylvia Schraut

**06 KAMPF UM DAS WAHLRECHT**

**„Keine Zeit ist ungeeigneter als die gegenwärtige“**

Noch im Frühjahr 1918 lehnte der württembergische Landtag das Frauenwahlrecht mit zahlreichen Argumenten ab  
Corinna Schneider

08



**08 POLITISCHER AUFBRUCH**

**Reden vor vollen Sälen**

Wie sich Frauen in Freiburg Ende 1918 am politischen Aufbruch beteiligten  
Birgit Heidtke

**10 WEIBLICHE RATSMITGLIEDER**

**Frauen im Gemeinderat?!**

Die Beteiligung von Frauen zwischen 1919 und 1960 in Kommunalparlamenten lässt sich nun zahlenmäßig erfassen  
Lea Schneider

**12 RUBRIK: SÄUREFREI**

**Zeitgeschichte im Landtagsplenum**

Die reichhaltige Überlieferung des Landtags von Baden-Württemberg lagert seit 2015 im Hauptstaatsarchiv Stuttgart.  
Nina Fehrlen-Weiss und Sophia Scholz

18



**16 RUBRIK: LAND&LEUTE**

**Marianne Weber**

(1870 bis 1954)  
Sybille Oßwald-Bargende

**Laura Schradin**

(1878 bis 1937)  
Corinna Schneider

**18 RUBRIK: AUF SPURENSUCHE**

**Feiern für die Demokratie**

Die Kampagne „100 Jahre Frauenwahlrecht“ macht das Jubiläum in Baden-Württemberg präsent  
Beate Dörr

**20 SPORTGESCHICHTE**

**Höher, schneller, stärker**

Schlaglichter auf die Technikgeschichte des Sports und einige südwestdeutsche Beiträge dazu  
Alexander Sigelen

22



**22 NS-DIKTATUR**

**Erst ausgegrenzt, dann beraubt und vernichtet**

Wie NS-Akteure und „Volksgemeinschaft“ 1933 – 1945 gegen die Juden in Württemberg und Hohenzollern vorgingen  
Martin Ulmer

**24 RUBRIK: MUSEUMSLAND**

**Standhaft bleiben bei privaten Schenkungen!**

Christian Glass

**SERVICE**

26 BUCHTIPPS

28 AUSSTELLUNGEN & AKTUELLES

32 AUSFLUG IN DIE GESCHICHTE

33 IMPRESSUM

**33 VERLOSUNG**

**Gewinnen Sie eine exklusive Kuratorenführung oder einen Katalog**

Gemeinsam mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg verlosen wir ein Erlebnis der Ausstellung „Vertrauensfragen“



**Schon wieder ...**

... ist ein Thema aus dem Reigen der Jahrestage rund um 1918 und 1919 zu Gast in Momente. Diese Monate des Umbruchs vor 100 Jahren sind einfach zu verlockend: So viele Themen von damals werden heutzutage immer noch – oder wieder – politisch diskutiert, so viele spannende Quellen und merkwürdige Details sind durch die intensive Beschäftigung anlässlich der Jubiläen ans Tageslicht gekommen. Etwa der Bericht zum Frauenwahlrecht, den die zweite Kammer des württembergischen Landtags vier Monate vor der Revolution 1918 veröffentlichte. Und wie immer schildern unsere Autorinnen und Autoren auch die „Mühen der Ebene“: Mit dem Frauenwahlrecht war 1918 zwar viel gewonnen, doch die Euphorie des Anfangs wich bald der Nüchternheit. Und das Jubiläum feiert sich nicht von selbst, sondern verlangt Engagement für unsere Geschichte!

Ihre Redakteurin  
**Meike Habicht**



# Feiern für die Demokratie

Die Kampagne „100 Jahre Frauenwahlrecht“ macht das Jubiläum in Baden-Württemberg präsent

2019 feiern die erste deutsche Demokratie und das Frauenwahlrecht ihren 100. Geburtstag. Im November 1918 wurde in Deutschland das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht eingeführt. Am 5. Januar 1919 konnten Frauen in Baden erstmals wählen und gewählt werden, eine Woche später die Württembergerinnen.

Ist das nun nur ein Geschichtsjubiläum neben anderen? Oder doch ein zentrales Datum der Demokratisierung? Angesichts aktueller Debatten um gesellschaftliche Grundwerte und vermehrt antifeministischer Strömungen geht es um mehr: Das historische Datum ist Anlass, Bilanz zu ziehen über Erreichtes, noch nicht Erreichtes und über gefährdete Errungenschaften. Und es gilt, die Diskussion um Demokratie und Gleichberechtigung

voranzutreiben. Gründe genug, den Geburtstag des Frauenwahlrechts öffentlichkeitswirksam zu begehen!

Wie so oft haben auch diesmal frauenpolitisch Engagierte ihre Sache selbst in die Hand genommen und die Sichtbarkeit des Jubiläums im öffentlichen Kanon eingefordert. Im Frühjahr 2017 initiierten der Fachbereich Frauen und Politik der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) und das Netzwerk Frauen & Geschichte Baden-Württemberg ein Treffen von Multiplikatorinnen aus Landesgeschichte, Bildungsarbeit und Frauenpolitik. Das Ziel: Ideen für Aktionen zum Wahlrechtsjubiläum zu sammeln und publik zu machen. Beteiligt waren Vertreterinnen des Landesfrauenrats, der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten,

der Kommission für geschichtliche Landeskunde, aus kirchlichen Akademien, Kulturämtern, Frauengeschichtswerkstätten und dem Ministerium für Soziales und Integration. Gemeinsam überlegten sie, wie 2018/19 als Jahre der Demokratie und des Frauenwahlrechts im Land verankert werden könnten.

Dabei sollte es zum Jubiläum nicht nur um die historische Aufarbeitung gehen, sondern auch um Aktuelles: So war die Gleichberechtigung mit Einführung der Demokratie noch lange nicht erreicht und über die politische Teilhabe von Frauen wird weiterhin diskutiert – etwa rund um die gescheiterte Reform des Landtagswahlrechts. Das Jubiläum bot sich als Aufhänger für eine Vielzahl von Aktivitäten geradezu an. Über einen langen Zeit-

raum – so die Vision – sollten möglichst viele Kommunen zum Thema Wahlrecht und Demokratie bespielt werden.

Ein solches Projekt erfordert viele Ressourcen. Aus der Projektgruppe wurde daher im Mai 2017 der „Koordinationskreis 100 Jahre Frauenwahlrecht“ mit weiteren Fachleuten aus Frauenbildung, Volkshochschulen, Wissenschaft, Mädchenarbeit, Archiven und Museen. Mit einem Thesenpapier ging der Kreis an die Öffentlichkeit und fragte bei Bildungs- und Kultureinrichtungen das Interesse an Aktivitäten oder konkrete Vorhaben zum Wahlrechtsjubiläum ab. Die vielen Rückmeldungen verwiesen auf Ausstellungen, Vorträge, Tagungen, Publikationen, Internet-Auftritte, lokalhistorische Projekte, intergenerative Formate, Exkursionen und Kunstaktionen. Neben sprudelnden Ideen wurde immer wieder ein hoher Bedarf an inhaltlicher und finanzieller Förderung geäußert.

## Eine eigene Stelle hilft

Ohne hauptamtliche Unterstützung hätte der Koordinationskreis die vielen Aktivitäten keinesfalls bündeln und unterstützen können. Entlastend war daher der positive Bescheid des Ministeriums für Soziales und Integration auf einen Antrag hin: Es bewilligte Personal- und Sachmittel für die landesweite Kampagne „100 Jahre Frauenwahlrecht“. Die im Februar 2018 beim Ministerium eingerichtete Koordinierungsstelle wird das Projekt bis Herbst 2019 steuern.

Um Jubiläumsaktivitäten zu ermöglichen und das Thema landesweit ins Bewusstsein zu bringen, legte das Sozialministeri-

um im Juni 2018 ein Förderprogramm auf. Für Vorhaben zum Wahlrechtsgeburtstag und zur politischen Teilhabe von Frauen stand eine Fördersumme von insgesamt 50.000 Euro bereit. Es gingen rund 100 Anträge ein, in denen Kommunen, Institutionen und Vereine um Zuschüsse zu lokalen Aktionen baten. Angesichts dieser großen Zahl und der hohen Qualität der Anträge verdoppelte das Ministerium die Fördersumme. Über 50 Projektanträge konnten bewilligt und sollen bis Herbst 2019 umgesetzt werden.

Im September 2018 startete überdies die Homepage der Kampagne. Sie unterstützt die jubiläumsmäßig Engagierten und Interessierten auf mehrfache Art: Als Plattform für Vorhaben im Land bietet sie Hintergrundinformation, Literaturtipps, Interviews mit und Kontakt zu politisch aktiven Zeitzeuginnen. Auch finden sich hier Vorlagen für Plakate sowie die Möglichkeit zur Vernetzung der Beteiligten. Ein digitales Archiv soll verhindern, dass die Aktivitäten nach dem Ende der Kampagne vergessen werden.

Zentrum der Website ist eine laufend aktualisierte interaktive Landkarte. Auf einen Blick zeigt sie, wo überall Projekte organisiert werden. Bei Redaktionsschluss fanden sich hier 290 Aktionen zum Jubiläum, darunter Einzelvorhaben in großen und kleinen Kommunen wie auch umfassende Veranstaltungsprogramme. Schon wenige Klicks auf die Karte zeigen die Vielfalt an Themen und Formaten: Historische Vorträge und Ausstellungen stehen neben einer „Marie-Juchacz-Matinee“, einem Radioprojekt für Mädchen, Stadtrundgängen oder dem Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“.



Umfangreiche Veranstaltungsprogramme zum Wahlrechtsjubiläum gibt es etwa in Tübingen, Achern, Freiburg und Offenburg.

Unterschiedliche Organisationen der Zivilgesellschaft realisieren eine Fülle an Aktivitäten in ganz Baden-Württemberg. Kein anderes Bundesland bietet in diesem Jahr eine ähnliche Kampagne zum Frauenwahlrecht. Und doch haben wir es mit keiner reinen Erfolgsgeschichte zu tun: Zentrale Akteure glänzen durch Abwesenheit und mangels finanzieller Ressourcen blieb so manche Projektidee auf dem Papier.

Dennoch kann mit Stolz auf das Jubiläum geblickt werden: Zu Kampagnen-Beginn war nicht absehbar, wie viele Menschen sich mit großem (oft ehrenamtlichem) Einsatz für dieses Thema stark machen würden. Zu hoffen ist, dass die Kampagne über den Tag hinaus wirkt und das Bewusstsein für (Geschlechter-)Demokratie stärkt. Denn schon vor über 100 Jahren wussten die Kämpferinnen für das Frauenwahlrecht: Demokratie ist kein Geschenk – sie muss immer neu erkämpft werden.

Beate Dörr ist Fachreferentin für „Frauen und Politik“ bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

## Daten und Fakten zur Kampagne „100 Jahre Frauenwahlrecht in Baden-Württemberg“:

März 2017: Treffen von Multiplikator/innen zum Wahlrechtsjubiläum  
Gründung Koordinationskreis 100 Jahre Frauenwahlrecht

Februar 2018: Einrichtung Koordinierungsstelle im Ministerium für Soziales und Integration (Vollzeitstelle bis 31.12.2019)

Fachliche Beratung durch Lenkungsreis (LpB, Frauen & Geschichte Baden-Württemberg, Landesfrauenrat)

Förderprogramm für Kleinprojekte: gut 50 bewilligte Vorhaben bis Herbst 2019

Homepage: [www.frauenwahlrecht-bw.de](http://www.frauenwahlrecht-bw.de)

Abschluss der Kampagne im Spätherbst 2019